

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 7**

**Gastgewerbe**

**I. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**November 1967**



**Bestellnummer: 250711 - 670211**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

### Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Januar 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

## Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

November 1967

Die Umsätze im Gastgewerbe sind im Bundesgebiet - zu jeweiligen Preisen gerechnet - im November 1967 saisonbedingt um 12,7 % zurückgegangen, was sich naturgemäß besonders im Beherbergungsgewerbe (- 26,9 %) ausgewirkt hat. Dagegen sind die Umsätze gegenüber November 1966 im Gastgewerbe insgesamt um 4,5 % gestiegen, im Gaststättengewerbe um 5,0 % und im Beherbergungsgewerbe um 3,0 %.

Im Gaststättengewerbe lagen die Umsätze bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen (+ 6,7 %) und bei den Gast- und Speisewirtschaften (+ 5,5 %) wesentlich über denen des Vorjahresmonats, während sie sich bei den Bahnhofswirtschaften (+ 1,0 %) und bei den Cafés (+ 0,8 %) nur geringfügig veränderten. Im Beherbergungsgewerbe haben sich die Umsätze bei den Hotels, Gasthöfen sowie Fremdenheimen und Pensionen in nahezu gleichem Umfang erhöht (rd. 3 %).

Die Aufgliederung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 5,2 %) stärker zugenommen hat, als der Verpflegungsumsatz (+ 3,0 %). Im einzelnen trifft dies aber nur auf die Hotels zu (+ 8,0 % bzw. + 1,6 %). In den Gasthöfen sowie Fremdenheimen und Pensionen ist eine umgekehrte Entwicklung festzustellen. Hier stieg der Verpflegungsumsatz um 3,6 % bzw. 8,9 %, während der Übernachtungsumsatz in den Gasthöfen (+ 0,6 %) sich kaum verändert hat, dagegen in den Fremdenheimen und Pensionen um 5,3 % zurückgegangen ist.

Die zusammengefaßten Umsätze der Monate Januar bis November 1967 haben sich gegenüber dem entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres im Gaststättengewerbe (+ 0,4 %) und im Beherbergungsgewerbe (+ 1,2 %) nur unwesentlich verändert.

# Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung		
	Nov. 1967 Okt. 1967	Nov. 1967 Nov. 1966 gegenüber %	Jan./Nov. 1967 Jan./Nov. 1966

	<u>Gesamtumsatz</u> <sup>1)</sup>		
Gastgewerbe <sup>2)</sup>	- 12,7	+ 4,5	+ 0,7
Gaststättengewerbe <sup>2)</sup>	- 7,4	+ 5,0	+ 0,4
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	- 7,6	+ 5,5	+ 0,5
Bahnhofswirtschaften	- 2,8	+ 1,0	- 3,7
Cafés	- 8,4	+ 0,8	+ 1,1
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	- 5,6	+ 6,7	+ 1,4
Beherbergungsgewerbe <sup>3)</sup>	- 26,9	+ 3,0	+ 1,2
davon			
Hotels	- 27,7	+ 2,8	+ 0,7
Gasthöfe	- 19,6	+ 3,0	+ 0,5
Fremdenheime und Pensionen	- 42,9	+ 2,9	+ 5,1

## Verpflegungsumsatz<sup>4)</sup> im Beherbergungsgewerbe

Beherbergungsgewerbe			
davon	- 24,7	+ 3,0	+ 1,1
Hotels	- 26,6	+ 1,6	+ 0,2
Gasthöfe	- 18,2	+ 3,6	+ 1,0
Fremdenheime und Pensionen	- 39,6	+ 8,9	+ 6,1

## Übernachtungsumsatz<sup>5)</sup> im Beherbergungsgewerbe

Beherbergungsgewerbe			
davon	- 35,4	+ 5,2	+ 3,7
Hotels	- 30,4	+ 8,0	+ 3,4
Gasthöfe	- 47,8	+ 0,6	+ 5,7
Fremdenheime und Pensionen	- 47,7	- 5,3	+ 3,5

- 1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind.
- 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden.
- 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer.
- 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).